

Natur +

Exkursion in das Wendland





Natur +

*Zu Gast im Wendland auf dem Werkhof Kukate
und im Biosphärenreservat Elbtalaue*

Stop & Go – Wahrnehmung der Natur

Workstations – Schwerpunkt Arbeit

Von Ort zu Ort – Schwerpunkt Landleben

Gorleben soll leben – Schwerpunkt Wendland

Kukate – Zu Gast auf dem Werkhof



Kukate

Ankunft auf dem Werkhof Kukate

Fünf Tage auf dem Werkhof Kukate, eingeladen von der Grünen Werkstatt Wendland.

Vom 22.04.-26.04.2013 reisten 16 StudentInnen vom Textildesign und Spiel- und Lerndesign in das Wendland um Inspirationen und Eindrücke für ihr Semesterprojekt „Natur +“ und „Stadt, Land, Fluss“ zu sammeln und recherchieren.

Die Schwerpunkte der Exkursion lagen bei der Wahrnehmung der Natur und wie der Mensch mit ihr umgeht, den politischen und landschaftlichen Eigenheiten des Wendlandes und in den Besuchen der Firmen Nya Nordiska und Werkhaus.

Der Werkhof Kukate wird von Inge und Michael Seelig geführt, und mit Michael hatten wir gleichzeitig auch einen sehr engagierten und kompetenten Reiseführer durch die Woche.



Stop & Go

Wahrnehmung der Natur



Am ersten Tag ging es zum Jasebecker Boden an der Elbe. Dieses Gebiet gehört zum Biosphärenreservat Elbtalaue. Dort empfing uns Dr. Johannes Prüter, der uns eine ausführliche Führung durch das umliegende Gebiet gab und auf die Eigenheiten der Elbelandschaft, den Sinn und Vorteil des Biosphärenreservates und der Tier- und Pflanzenwelt einging. Besonders zu erwähnen ist hier der Seeadler, der sich auch kurz zeigte und ein roter Milan.





Stop & Go – bewusstes Gehen auf Waldboden, Wiesen, am Wasser, auf Asphalt; die letzte Etappe auf dem Wasser mit dem Boot; dazwischen ausgedehnte Skizzier- Pausen und Vorträge über die Landschaft und die Menschen entlang der Elbe. Unter der kompetenten Reiseführung von Stefan Reinsch ging es von Vietze über den Höhbeck zur Schwedenschanze und wieder hinunter zur Elbe. Nach einer kleinen Stärkung aus dem Café Salix, Gartow, nahmen wir das Kanu und paddelten vom alten Fährhafen zurück nach Vietze.





Workstations

Besuch bei Nya Nordiska und Werkhaus

Das Semesterprojekt der Textildesignerinnen findet in Kooperation mit Nya Nordiska statt. Das Familienunternehmen wurde 1964 von Heinz Röntgen gegründet und beschäftigt heute rund 120 Mitarbeiter, mit Sitz in Dannenberg. Für die 17 km lange Tour sattelten die Textildesignerinnen früh am morgen ihre Räder.

Diete Hansl-Röntgen, Remo Röntgen, Alice Pieper und Sybilla Hansl führten uns persönlich durch die Geschichte der Firma, erklärten den preisgekrönten Umbau der Firma und präsentierten die neue Kollektion, die sowohl von den Textildesignerinnen, wie auch Spiel- und LerndesignerInnen mit großen Interesse gutgetachtet wurden.

Am Nachmittag stellten die Textilerinnen ihre eigenen Ideen und Konzepte für das gemeinsame Semesterprojekt dem Designteam der Firma vor.

Für die Lern- und SpieldesignerInnen stand am Nachmittag die Firma Werkhaus auf dem Programm.







Von Ort zu Ort

Tour durch die Rundlingsdörfer



Das Rundlingsdorf ist die traditionelle Bauart der Dörfer im Wendland. Die traditionelle Landwirtschaft geht, wie in vielen Gegenden, immer weiter zurück. Die Höfe werden jedoch gerne von „Zugezogenen“ umgebaut, neu bewohnt und/oder alternativ bewirtschaftet. Michael führte uns in verschiedene Dörfer wo wir die Möglichkeit hatten einen Schafzüchter mit eigener Käserei und eigenem Schafsmilchlikör zu besuchen und zu testen, sowie eine „neue“ Art des gemeinschaftlichen Dorflebens zu beobachten.

Johann Joachim Gribien
17 Mai

Katharina Dorothea geb. Jauh
1848









Wildkräuter

Gorleben soll leben

Aktiv leben im Wendland

Charakteristisch für das Wendland sind die gelben großen Kreuze die die Gegner des Atomendlagers Gorleben an ihren Häusern und Grundstücken aufstellen zum Zeichen des Protestes. Sie stehen für den so genannten Tag X - den ersten Castortransport, der nun schon einige Jahre zurückliegt, der Widerstand ist jedoch geblieben und gefestigt. Doch die Bewohner protestieren nicht nur.

(wollfrau) begann mit ein paar Schafen, die ihre Wiese kurz halten sollten. Nach und nach begann sie die Wolle in größerem Stil weiterzuverarbeiten und auch die Pflanzen zum färben weiter anzubauen und zu färben. Der Abschluss fand bei Christina Schuster in ihrem Wildkräutergarten statt. Hier sammelten wir unter ihrer Aufsicht Wild- und „Un-“kräuter wie Herbstartern oder Brennesseln und bereiteten ein außergewöhnliches Menü daraus zu.



Kukate

Bereits im Vorfeld gab es einige Referate zu unterschiedlichsten Natur + Themen.

Auf Kukate informierte Carmen über die Wandervogelbewegung mit neuester Beamertechnik und Nebeneffekt. Michael stellt die Geschichte des Gorlebenwiderstands und den aktiven Protest vor und die Geschichte der Rundlingsdörfer.





*TeilnehmerInnen des
Workshop*







Natur +

22. April - 26. April 2013

*Exkursion in das Wendland – eingeladen von der
Grünen Werkstatt, zu Gast auf dem Werkhof Kukate*

Dankeschön

Michael und Inge Seelig / Werkhof Kukate

Grüne Werkstatt Wendland

Dr. Johannes Prüter

Stefan Reinsch und Hanna Wilimzig / Kanuverleih Gartow

Stefan Schmidt

Mit dabei:

Magdalena Götze, Bettina Göttke-Krogmann, Anna Hübner,
Akane Katsuragawa, Franzi Kohlhoff, Julia Kortus,
Stefanie Kretschmer, Birthe Mallach-Mlynczak, Julia Mederus,
Kristin Neubauer, Sylvia Riegger, Tim Rogasch,
Karin Schmidt-Ruhland, Ivonne Schäfer, Ines Schmiegel,
Anna Schröder, Carmen Wanja, Damla Yücebaş

Bildnachweise:

Bettina Göttke-Krogmann S. 5 - 12, 14 - 19, 21

Birthe Mallach-Mlynczak S. 4, 12, 16, 20, 24

Ivonne Schäfer S. 2, 8, 9, 13, 17, 19, 21

Karin Schmidt-Ruhland S. 13, 17







*Sommersemester 2013
Workshop der StudentInnen der Fachgebiete
Spiel- und Lerndesign und Textildesign.*